

Über die Kondensation von *p*-Toluylaldehyd mit 2,3-Oxynaphtoesäuremethylester

von

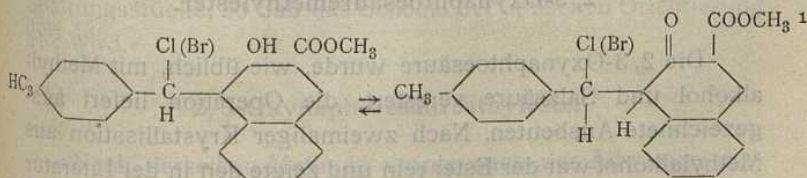
Marius Rebek.

Aus dem II. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Mit 1 Textfigur.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 5. Juni 1913.)

Die Kondensation von Benzaldehyd mit 2,3-Oxynaphtoesäuremethylester durch Halogenwasserstoff (F. Friedl, Monatshefte für Chemie, 1910) führte zu einer Verbindung, die durch ein äußerst reaktionsfähiges Halogenatom ausgezeichnet war. Es bot ein Interesse, den Reaktionsverlauf zwischen dem erwähnten Ester und dem Benzaldehyd verwandten Aldehyden zu studieren und zu ermitteln, ob sich auch bei diesen jene Erscheinung im gleichen Maße bestätigt fände. So wurde mir von Prof. Dr. Guido Goldschmiedt die Aufgabe übertragen, Kondensationen mit *p*-Toluylaldehyd vorzunehmen. Es hatte keine Schwierigkeit, von diesem Aldehyd und dem 2,3-Oxynaphtoesäuremethylester aus zu der analogen Verbindung zu gelangen. Chlor-, respektive Bromwasserstoff ließen die beiden Komponenten unter Bildung des Produktes



zusammentreten.

¹ Die Kondensationsprodukte, wie auch die Derivate, mit Ausnahme des Acetoxyproduktes, reagieren tautomer; beide Formen sind, wie die gelbe Farbe und die Eisenchloridreaktion beweisen, zugleich vorhanden.